

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0057/2014/IV**

Datum:  
22.04.2014

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund;  
Umsetzungsbericht 2012-2013**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	29.04.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.05.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.06.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Zuschuss für Betrieb Bürgerhaus 2013	32.512,80 €
BIWAQ-Eigenanteil Stadt Heidelberg 2013	17.454,00 €
Zuschuss für Fortführung Stadtteilmanagement 2013	148.225,82 €
<b>2013 gesamt</b>	<b>198.192,62 €</b>
Zuschuss für Betrieb Bürgerhaus 2014	ca. 62.100 €
BIWAQ-Eigenanteil 2014	ca. 15.700 €
Zuschuss für Fortführung Stadtteilmanagement 2014	ca. 150.000 €
<b>2014 gesamt</b>	<b>ca. 227.800 €</b>
<b>Einnahmen:</b>	
Bei der Berechnung des Zuschusses für den Betrieb des Bürgerhauses sind die Einnahmen (Mieteinnahmen, Verkauf Getränke, Cateringbeteiligung etc.) bereits abgezogen (Fehlbedarfsfinanzierung).	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2013	237.500 €
• Ansatz in 2014	235.700 €
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum	473.200 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangssituation**

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Der unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHKs mit dem Titel „Perspektive 2022“ zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf. Zur Koordination der Umsetzung der insgesamt 73 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen eingeführt (siehe DS 0152/2013/IV). Im Oktober 2013 informierten die Fachämter, die städtischen Gesellschaften und das Stadtteilmanagement Emmertsgrund erstmals über den aktuellen Sachstand der Projekte des IHKs. Die Koordinierungsstelle Emmertsgrund hat diese Informationen zusammengetragen, mit den Zielen und Maßnahmen des IHKs abgeglichen und im AK Emmertsgrund im Dezember 2013 abgestimmt. Der Stand der Umsetzung des IHKs von 2012 bis 2013 wird im vorliegenden ersten Jahresbericht der Koordinierungsstelle Emmertsgrund dargestellt (siehe Anlage 01 zur DS).

### **2. Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes**

Die durch das IHK vorgegebenen Zielsetzungen im Emmertsgrund wurden bei der Projektumsetzung konsequent verfolgt. Folgende Schwerpunktthemen prägten 2012/13 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Das neue Bürgerhaus (siehe Kapitel 3 der Anlage 01) bestehend aus dem Bürgersaal, dem Medienzentrum und dem Heidelberg-Café wurde 2012/13 (wieder-)eröffnet. Der angestrebte Aufbau eines Kommunikations- und Begegnungszentrums konnte erfolgreich eingeleitet werden. Damit konnte die Stadtteilentwicklung positiv beeinflusst werden.
2. Die Arbeit des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (siehe Kapitel 4 der Anlage 01) wird nach Beendigung der Modellvorhaben „Soziale Stadt“ seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst. Der Verein trägt durch seine Aktivitäten wesentlich dazu bei, die Nachbarschaften im Emmertsgrund weiter zu stärken und die Integration voranzutreiben. Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements konnten bereits einige bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs umgesetzt werden.
3. Das sehr gute Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche (siehe Kapitel 5 der Anlage 01) konnte auf hohem Niveau fortgeführt und punktuell sogar noch qualitativ ausgebaut werden. Für die stark anwachsende Gruppe der Senioren wird zurzeit ein Seniorenzentrum im Stadtteil errichtet, das Mitte 2014 eröffnet werden soll.
4. Die Wohn- und Lebensqualität im Emmertsgrund konnte durch Verbesserungen im Wohnumfeld und im Wohnungsbestand weiter gesteigert werden (siehe Kapitel 6 der Anlage 01). Außerdem wurde 2012 der Verein „em.art – Kunst im Emmertsgrund“ gegründet, der sich für die künstlerische Gestaltung des Stadtteils einsetzt.

### **Über 50 Projekte wurden fortgeführt, begonnen oder abgeschlossen**

Von den 73 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum von 2012 bis 2013 insgesamt 47 Projekte fortgeführt bzw. begonnen. Weitere fünf Projekte konnten 2012/13 sogar abgeschlossen werden, darunter mit der Neugestaltung der Außenanlagen vom Bürgerhaus in zwei Bauabschnitten und der Sanierung von Spielanlagen im Emmertsgrund drei Projekte vom Landschafts- und Forstamt. Definitiv nicht weiter verfolgt werden können nur drei Projekte, bei denen teilweise aber gute Alternativlösungen gefunden wurden bzw. in Arbeit sind.

### **Knapp 20 Projekte sollen in den nächsten Jahren begonnen werden**

In den nächsten Jahren sollen 18 Projekte begonnen werden. Von diesen beginnen rund 10 Projekte später als geplant. Eine Verschiebung wurde oftmals aufgrund von höher priorisierten Projekten in der Stadt erforderlich. Die Projekte sollen aber zügig umgesetzt werden. Bereits in 2014 werden vier Projekte begonnen, 2015/16 folgen weitere drei Projekte, 2017/18 noch fünf Projekte und ab 2019 ein Projekt. Unklar ist der Zeitpunkt der Umsetzung lediglich bei fünf Projekten.

### **Aufbau des Umsetzungsberichtes**

Der Umsetzungsbericht gibt zunächst einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2 der Anlage 01). Anschließend stellt er die Ziele des IHKs und den Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen Themenbereiche im Emmertsgrund dar (siehe Kapitel 3 bis 8 der Anlage 01). Im Kapitel 9 ist der Stand der Umsetzung aller Projekte tabellarisch dargestellt sowie mit Angaben zur Laufzeit und den Kosten hinterlegt. Außerdem können in Kapitel 9 weitere statistische Informationen dem Datenblatt „Emmertsgrund auf einen Blick 2012“ entnommen werden.

## **3. Bürgerhaus Heidelberg und Stadtteilmanagement Emmertsgrund**

Mit dieser Vorlage soll außerdem über die Tätigkeiten und Entwicklungen der beiden Schwerpunktmaßnahmen im Emmertsgrund, dem Bürgerhaus und dem Stadtteilmanagement, im Jahr 2013 informiert werden. Der Gemeinderat wurde zuletzt im November 2013 informiert (siehe DS 0152/2013/IV).

### **Geschäftsbericht Bürgerhaus 2013**

Im Oktober 2012 wurde der Bürgersaal wiedereröffnet. Die im Rahmen des ESF-Bundesprogramms BIWAQ geförderten Projekte Medienzentrum und Heidelberg-Café eröffneten im Februar 2013. Die Geschäftsführung des Bürgerhauses hat der Betreiber des Hauses (der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements) der städtischen Koordinierungsstelle bis zum Ende des BIWAQ-Projektes im Oktober 2014 übertragen. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2013 (siehe Anlage 02 zur DS) gibt detailliert Auskunft über die Aktivitäten des Arbeitskreises, die Unterstützung des Medienzentrums und des Heidelberg-Cafés, die Veranstaltungen im Bürgersaal sowie die Bemühungen zur Integration des Bürgerhauses in das Gemeinwesen des Emmertsgrunds. Abschließend werden der Personaleinsatz im Projekt sowie die Ausgaben und Einnahmen im Geschäftsjahr 2013 dargestellt.

Im Bürgerhaus fanden im Jahr 2013 rund 170 Veranstaltungen statt, darunter Tagungen, Konzerte, Theater-Aufführungen, Feiern, Ausstellungen und viele Vereinsveranstaltungen. Im Jahr 2013 wurden zwei neue Kooperationsverträge abgeschlossen, und zwar mit Heidelberg Marketing, die das Bürgerhaus als Kongress- und Tagungsort vermarkten, und mit dem Heidelberg-Café zur Bewirtung des Bürgersaals. Das Bürgerhaus soll ab November 2014 allein vom Trägerverein betrieben und Teil der Arbeit des Stadtteilmanagements werden. Dazu wird die Geschäftsführung des Bürgerhauses in die Verantwortung des Trägervereins überführt.

Die Gesamtausgaben des Bürgerhauses betragen 2013 rund 66.000 Euro. Dem standen Einnahmen in Höhe von rund 79.000 Euro gegenüber. Der um den erzielten Überschuss in Höhe von rund 13.000 Euro bereinigte Zuschuss der Stadt Heidelberg (Fehlbedarfsfinanzierung) betrug im Jahr 2013 rund 33.000 Euro. Nicht berechnet ist bei den Ausgaben die Geschäftsführung des Bürgerhauses, die zurzeit von der städtischen Koordinierungsstelle wahrgenommen wird. Außerdem hat sich herausgestellt, dass der Stundenumfang für die anfallenden Verwaltungsaufgaben im Bürgerhaus viel zu niedrig kalkuliert war. Dies wurde dadurch aufgefangen, dass die Mitarbeiterin weitere Arbeitsstunden beim Trägerverein für das Bürgerhaus verwendet hat. Positiv hervorzuheben ist, dass aus Vermietungen im Jahr 2013 – trotz erheblicher Einschränkungen durch die Baustelle vor dem Bürgerhaus – rund 20.000 Euro an Mieteinnahmen erzielt wurden.

Über den aktuellen Sachstand des BIWAQ-Projektes mit den Teilprojekten Medienzentrum, Heidelberg-Café, „Teach First“ und „Jobcoach“ informiert der Umsetzungsbericht des IHKs (siehe Anlage 01 zur DS) sowie ausführlich der BIWAQ-Sachbericht 2013, der allerdings erst im Herbst den Gremien zur Kenntnis gegeben werden kann.

### **Jahresbericht Stadtteilmanagement 2013**

Die Arbeit des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements wird nach Beendigung der Modellvorhaben „Soziale Stadt“ seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst. Die Schwerpunkte der Arbeit lagen 2012 bis 2014 auf der Aktivierung und Beteiligung der Bewohner/-innen sowie der Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes. Das Stadtteilmanagement informiert mit seinem Jahresbericht 2013 (siehe Anlage 03 zur DS) ausführlich über seine Aktivitäten in den Bereichen Vergabebeirat, Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerhaus. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit dem Boxberg dargestellt und ein Ausblick auf 2014 gegeben.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Mit der schrittweisen Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit realistischen und umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt. Im ersten Jahr der Umsetzung wurde die Stadt Heidelberg zudem mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft,

- Arbeit im Quartier) und dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt.
- Ziel/e:**  
Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern  
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
- Begründung:**  
Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund werden die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einbezogen und für ein Engagement in ihrem Quartier aktiviert.
- QU 3 +  
SOZ 3
- Ziel/e:**  
Kommunikation und Begegnung fördern
- Begründung:**  
Das neue Bürgerhaus wurde 2012/13 (wieder-)eröffnet. Der angestrebte Aufbau eines Kommunikations- und Begegnungszentrum konnte erfolgreich eingeleitet werden. Die Weiterentwicklung des Bürgerhauses stellt das zentrale Projekt der nächsten Jahre im Stadtteil dar.
- KU 1 +
- Ziel/e:**  
Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demografischen Entwicklung anpassen
- Begründung:**  
Die Altersstruktur im Emmertsgrund befindet sich im Umbruch. Dies stellt neue Anforderungen an die Gemeinwesenentwicklung im Stadtteil. Für die stark anwachsende Gruppe der Senioren wird zurzeit ein Seniorenzentrum im Stadtteil errichtet, das Mitte 2014 eröffnet werden soll.
- DW 7 +

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Bernd Stadel

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund, Umsetzungsbericht 2012-2013
A 02	Geschäftsbericht des Bürgerhauses Heidelberg 2013
A 03	Jahresbericht Stadtteilmanagement Emmertsgrund 2013
A 04	Präsentation im Bezirksbeirat und SEVA